

<p>A Inhaltsfeld: B inhaltliche Schwerpunkte C Welche Kompetenzen werden weiterentwickelt / angestrebt: a) Sachkompetenz b) Urteilskompetenz c) Kompetenzkompetenz : Vorschläge zur Konkretisierung im Unterricht/Methodenkompetenz D Glossar</p>	<p>Jahrgang: Q1 Fach/Kurs: Kath. Religion Schulj.: 2017/2018</p>	<p>Lehrwerk: siehe Q2</p>	
<p>A</p>	<p>Christologie IF 1, IF 2, IF 3, IF5 Themen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Historischer und kerygmatischer Jesus (historische Zeugnisse, Bedeutung Jesu im Judentum und/oder im Islam) 2. Reich-Gottes-Verkündigung (Gleichnisse, Wunder, Bergpredigt), 3. zwei kontrastierende Deutungen des Todes Jesu, zwei kontrastierende Deutungen der Auferstehung (dazu: synoptischer Vergleich, Zweiquellentheorie) 4. Welche Konsequenz hat mein christlicher Glaube? Philosophische und theologische Reflexionen zu ethischen Fragen um Lebensanfang und -ende (Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben im Anhang) 		
<p>B</p>	<p>IF1: Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben IF 2: Die Frage nach der Existenz Gottes, biblisches Reden von Gott IF 3: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort, Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferstehung IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p>		
<p>C a)</p>	<p>IF 1: SuS erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung.</p>	<p>IF 2: - erläutern das von Jesus gelebte und gelehrtete Gottesverständnis, - stellen die Rede vom trinitarischen Gott als Spezifikum des christlichen Glaubens und als Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar.</p>	<p>IF 3: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> -deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen, -erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes, - stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar, -stellen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu dar, - deuten Ostererfahrungen als den Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse, - erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben, erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum Mensch gewordenen Gott,

C b)	<p>IF 1: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>beurteilen zeitgenössische Glücks- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben, - beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben.</p>	<p>IF 2:</p>	<p>IF 3: SuS</p> <p>beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung, - beurteilen den Umgang mit der Frage nach der Verantwortung und der Schuld an der Kreuzigung Jesu, - beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild, erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute.</p>
C c)	<p>SuS beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1). SuS analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3). SuS werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK 4). SuS analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5). SuS erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6).</p>		
D			

<p>A Inhaltsfeld: B inhaltliche Schwerpunkte C Welche Kompetenzen werden weiterentwickelt / angestrebt: a) Sachkompetenz b) Urteilskompetenz c) Kompetenzkompetenz : Vorschläge zur Konkretisierung im Unterricht/Methodenkompetenz D Glossar</p>	<p>Jahrgang: Q1 Fach/Kurs: Kath. Religion Schulj.: 2017/2018</p>	<p>Lehrwerk: siehe Q2</p>	
<p>A Theologie: IF 1, IF 2 Themen: 1. Gottesbilder in der Bibel (Exodus) 2. Religionskritik 3. Theodizeeproblematik: Hiob und der im Leid solidarische Gott</p>			
<p>B IF 1: Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben IF 2: Die Frage nach der Existenz Gottes, Biblisches Reden von Gott</p>			
<p>C IF 1: SuS a) Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>-beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott ,- erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung.</p>	<p>IF 2:</p> <p>beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit, - erläutern Stufen der Entwicklung und Wandlung von Gottesvorstellungen in der Biographie eines Menschen, erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen Rede von Gott (u.a. das anthropomorphe Sprechen von Gott in geschlechterspezifischer Perspektive),</p> <p>- erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht, stellen die Position eines theoretisch begründeten Atheismus in seinem zeitgeschichtlichen Kontext dar, ordnen die Theodizeefrage als eine zentrale Herausforderung des christlichen Glaubens ein, entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner), erläutern das von Jesus gelebte und gelehrtete Gottesverständnis, stellen die Rede vom trinitarischen Gott als Spezifikum des christlichen Glaubens und als Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar.</p>		

C b)		<p>IF 2:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern eine Position der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite, erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage, erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot.
C c)	<p>SuS beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1). SuS analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3). SuS werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK 4). SuS analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5). SuS erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6).</p>	
D		

Beispiel eines konkretisierten Unterrichtsvorhabens für die Q1:

Thema: „Hat der christliche Glaube für mich Konsequenzen?“ – Philosophische und theologische Reflexionen zu ethischen Fragen um Lebensanfang und -ende

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben

Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

Sachkompetenz

Die SuS

identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1),

setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2).

analysieren verschiedene Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld im Hinblick auf die zugrundeliegenden ethischen Begründungsmodelle,

erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes (u.a. Gottesebenbildlichkeit) Spezifika christlicher Ethik,

erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens.

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Ethisches Handeln als Herausforderung an einem konkreten Beispiel (z.B. ethische Fragen am Lebensanfang oder -ende) – ein Problemaufriss, z.B.:

„Ein Kind, bitte nicht jetzt“

„Ein Kind um jeden Preis“

„Dann geb‘ ich mir die Spritze“

...

- Bewusstmachen eigener – zunächst nicht offensichtlicher –Vorentscheidungen in den subjektiven Theorien der SuS:

Das ethische Begründungsmodell

Das ethische Auswahlkriterium: Personsein und Menschsein

- Welche Positionen zu dem ausgewählten ethischen Entscheidungsfeld gibt es und welche ethischen Begründungsmodelle liegen ihnen zugrunde? (Bes.: Deontologische Ethik, utilitaristische Ethik, ...)
- Die besondere Würde menschlichen Lebens, der Mensch als Person – unbedingtes Lebensrecht jedes Menschen vor dem Hintergrund von Gen 1,26f und Aspekten der Ethik Jesu (u.a.: Gott ist ein Freund des Lebens, Kap. 4)
- (ggf. als Wdh: Gewissensentscheidung)
- ...

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Z.B. Untersuchung, welche Rolle der Begriff der Menschenwürde in der medizinischen Ethik spielt, z.B. in der Debatte um das reproduktive und therapeutische Klonen

Z.B. Vertiefung über die Lektüre von Auszügen aus: Jojo Moyes, Ein ganzes halbes Jahr

Formen der Kompetenzüberprüfung

z.B. eigenständige Untersuchung verschiedener Stellungnahmen zu einem (anderen) ethischen Entscheidungsfeld: Welches Argumentationsmodell? Welches Menschenbild?, ...

Methodenkompetenz

beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),
 analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5),
 erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6).

Urteilskompetenz

erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2),
 bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4),
 erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Frage (UK 5).
 beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben,
 beurteilen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Typen ethischer Argumentation,
 erörtern unterschiedliche Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive,
 erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung).